



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXXV. Markgraf Friedrich d. J. verbrieft dem Alverich von Bodendyk eine Schuld von 1000 Rheinischen Gulden, am 24. Juli 1448.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCXXV. Markgraf Friedrich d. J. verbrieft dem Alverich von Bodendyk eine Schuld von 1000 Rheinischen Gulden, am 24. Juli 1448.

Wir Fridrich der Junger, von Gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Borggraue zcu Nuremberg, Bekennen —, Das wir rechter, redelicher vnd wislicher schuld schuldig geworden sint vnde gelden scholen vnde willen vnseren Leuen getruwen Aluerke von Bodendicke, synen eruen vnde deme Hebbere dusses Brifes vnd to truer Hant werner, Geuerde vnde Henninge, sinen Vedderen von Bodendycke, Werner vnd Hinricke von der Schulenborgh, Ern Berndes Sonen, Werner vnde Bernde von der Schulemborgh, Ern werners sonen, Nemliken dusent gude fullwichtige Rynsche gulden, De vns de obgnanten Aluerk von Bodendycke In guden truwen gutliken gelegen vnde an eyner summen woll to dancke auergegeben vnde Betalet heft, De wy furder In vnser vnde vnser Lande nutt vnde fromen gekart vnde gewant hebben. De bouengescreben summe gulden Reden vnde Lauen Wir obgnante Marggraue fredrick mit vnsern eruen vnde nakomen Dem vorgnanten Aluerke von Bodendycke, synen eruen vnde den getruwehenden ouengescreuen In vnser leuen frouwen dage der Lichtmissen negeftikomende nach gebunge dusses Briues to Bodendycke effte to vlleffen, wur en dat An den beiden steden aller bequemest sin wert, gutliken vnd woll to dancke vnde an eyner summen An guden fullwichtigen rinschen gulden, sunder oren schaden vnde ane Bekummernisse aller gerichte to bereden vnde to betalen, sunder alle geuerde. Vnd wy Hirnagescreuen, mit namen nemliken Mattias von Jagow, Ritter, Mattias von der Schulemborgh, Gerd von Wustrow, Gunter von Bertensleue, Ludolff vome knesebeke to langen appeldorne, Ludolff von Aluenfleue to Calue, Bekennen apembare mit dessem Briue, dat wy recht vnd redelken gelouet hebben vnde louen ock mit eynem rechten vngescheden samenden Hant In Craft dussz briues vor den Irluchteden, Hochgeboren forsten vnd Hern, Herren fridricke den Jungen, Marggrauen ztu Brandenburg etc., vnsern gnedigen leuen Herrn, deme obgnanten Aluerke von Bodendycke, sinen eruen vnde den truwehendern ouen gescreuen uor dusent gude fullwichtige Rinsche gulden etc. vnde wilkoren de samende hant also to holdende vnde to Lydende, Likerwys, alle eft sy vns met rechte were togebracht. To orkunde vnde warer bokaantnisse hebben Wy vppgnante Marggraue Fredrick vns Ingesegel by des gnanten vnser gnedigen Herrn mit Witschupp vnde guden Willen An dussen Breff laten hangen, De gegeuen is nach Cristi vnser Herren gebord virteinhundert Jar vnd darna In deme achtvndevirtigsten Jare, Ame Middeweken Sunte Jacobs auende des hilligen Apostels.

Nach dem Thurm. Lehn-Copialbuche No. XXI, fol. 105.